Das Evangelium nach Matthäus

III. Die Predigt des Himmelreiches
S. Mattheus C. VIII. - C. X.

Biblia
Die gantze Heilige Schrifft Deudsch
Wittemberg 1545

D. Martin Luther

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther
C. VIII.1 - 17

Blatt [249a]

a (So du wilt) Der glaube weis nicht / vertrawet aber auff Gottes gnade.

b (Wenn ich sage) Das ist / sind meine wort so mechtig / Wie viel mechtiger sind denn deine wort?

c (Vom morgen) Das ist / Die Heiden werden angenomen / Darumb das sie gleuben werden / Die Juden vnd Werckheiligen verworffen / Rom. 9.

d (Fieber) Das ist / Den Ritten auff Deudsch / Fiber ist Latinisch.

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

VIII.

Heilung einer Aussätzigen

DA er aber vom Berge her ab gieng / folgete jm viel Volcks nach. [2]Vnd sihe ein Aussetziger kam / vnd betet jn an / vnd sprach / HErr [a] so du wilt / kanstu mich wol reinigen. [3]Vnd Jhesus strecket seine Hand aus / rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / sey gereiniget / Vnd als bald ward er von seinem aussatz rein. [4]Vnd Jhesus sprach zu jm / Sihe zu / sags niemand / Sondern, gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / Vnd opffere die gabe / die Moses befolhen hat / zu einem zeugnis vber sie.

Heilung des Knechtes eines Hauptmanns

DA aber Jhesus eingieng zu Capernaum / trat ein Heubtman zu jm / der bat jn / [6]vnd sprach / HErr / mein Knecht ligt zu Hause / vnd ist Gichtbrüchig / vnd hat grosse quäl. [7]Jhesus sprach zu jm / Jch wil komen / vnd jn gesund machen. [8]Der Heubtman antwortet / vnd sprach / HErr ich bin nicht werd / das du vnter mein Dach gehest / Sondern sprich nur ein Wort so wird mein Knecht gesund. [9]Denn ich bin ein Mensch / da zu der Oberkeit vnterthan / vnd hab vnter mir Kriegsknechte / Noch [b] wenn ich sage zu einem / Gehe hin / so gehet er. Vnd zum andern / Kom her / so kompt er / Vnd zu meinem Knecht / Thu das / so thut ers. [10]DA das Jhesus höret / verwundert er sich / vnd sprach zu denen die jm nach folgeten / Warlich ich sage euch / solchen glauben hab ich in Jsrael nicht fanden. [11]Aber ich sage euch / viel werden komen vom [c] Morgen vnd vom Abend / vnd mit Abraham vnd Jsaac vnd Jacob im Himelreich sitzen / [12]Aber die Kinder des reichs werden ausgestossen in das finsternis hinaus / Da wird sein heulen vnd zeen klappen. [13]Vnd Jhesus sprach zu dem Heubtman / Gehe hin / Dir geschehe wie du gegleubt hast. Vnd sein Knecht ward gesund zu der selbigen stunde.

Heilung der Schwiegermutter des Petrus

VND Jhesus kam in Peters haus / vnd sahe / Das seine Schwiger lag vnd hatte das [d] Fieber / [15]Da greiff er jre hand an / Vnd das Fieber verlies sie. Vnd sie stund auff / vnd dienete jnen.

Viele Heilungen

AM abend aber brachten sie viel Besessene zu jm / Vnd er treib die Geister aus mit Worten / vnd machte allerley Krancken gesund / [17]Auff das er-

Scholion C. VIII.17 - 34

Blatt [249a]

e (Wo du hin) Etliche wollen Christo nicht folgen / sie seien denn ge-wis / wo hin. Darumb verwirffet Christus diesen als der nicht trawen / sondern zuuor der sach gewis sein wil.

f (Begraben) Etliche wenden gute werck für / das sie nicht folgen oder gleuben wollen. Aber die deutet Christus todte vnd verlorne gute Werck.

Blatt [249b]

füllet würde / das gesagt ist durch den Propheten Jsaia / der da spricht / Er hat vnser Schwachheit auff sich genomen / vnd vnser Seuche hat er getragen.

Forderungen der Nachfolge Jesu

VND da Jhesus viel Volcks vmb sich sahe / hies er hinüber jenseid des Meers faren. [19]Vnd es trat zu jm ein Schrifftgelerten / der sprach zu jm / Meister / ich wil dir folgen / [e] wo du hin gehest. [20]Jhesus sagt zu jm / Die Füchse haben Gruben / vnd die Vögel vnter dem Himel haben Nester / Aber des Menschen son hat nicht / da er sein heubt hin lege.

[21]VND ein ander vnter seinen Jüngern sprach zu jm / HErr / Erleube mir / das ich hin gehe / vnd zuuor meinen Vater begrabe. [22]Aber Jhesus sprach zu jm / Folge du mir / vnd las die Todten jre todten [f] begraben.

Stillung des Seesturms

VND er trat in das Schiff / vnd seine Jünger folgeten jm / [23]Vnd sihe / da erhub sich ein gros vngestüm im Meer / also / das auch das Schifflin mit][249b] Wellen bedeckt ward / Vnd er schlieff. [25]Vnd die Jünger tratten zu jm / vnd weckten jn auff / vnd sprachen / HErr / hilff vns / wir verderben. [26]Da sagt er zu jnen / Jr Kleingleubigen / Warumb seid jr so furchtsam? Vnd stund auff vnd bedrawete den Wind vnd das Meer / Da ward es gantz stille. [27]Die Menschen aber verwunderten sich / vnd sprachen / Was ist das für ein Man / das jm Wind vnd Meer gehorsam ist?

Heilung der Besessenen von Gadara

VND er kam jenseid des Meers / in die gegend der Gergesener / Da lieffen jm entgegen zween Besessene / die kamen aus den Todtengrebern / vnd waren seer grimmig / also / das niemand dieselbigen strasse wandeln kund. [29]Vnd sihe / sie schrien / vnd sprachen / Ah Jhesu du son Gottes / was haben wir mit dir zu thun? Bistu her komen / vns zu quelen / ehe denn es zeit ist? [30]Es war aber ferne von jnen eine grosse herd sew an der weide. [31]Da baten jn die Teufel / vnd sprachen / Wiltu vns austreiben / so erleube vns in die herd Sew zu faren. [32]Vnd er sprach / faret hin. Da füren sie aus / vnd füren in die herd Sew / Vnd sihe / die gantze Herd sew störtzet sich mit einem sturm ins Meer / vnd ersoffen im wasser. [33]Vnd die Hirten flohen / vnd giengen hin in die Stad / vnd sagten das alles / vnd wie es mit den Besessenen ergangen war. [34] Vnd sihe / da gieng die gantze Stad er aus Jhesu entgegen. Vnd da sie jn sahen / baten sie jn / Das er von jrer Grentze weichen wolte.

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

Scholion C. IX.1 - 17

Blatt [249b]

b (Seine Stad) Capernaum.

c (Gichtbrüchig) Der kleine oder halbe Schlag / die Gicht.

d (Nicht die Fromen) Das ist / Alle Menschen / Denn niemand ist From / Rom. 3. Phariseer halten sich für from / sinds aber nicht. Vnd j.Tim. j. spricht Paulus / Christus sey in die welt komen die Sünder selig zu machen.

e (Leide tragen) Es ist zweierley leiden / Eins aus eigener wal angenomen / Als der Münche regeln etc. Wie Baals Priester sich selbs stachen. 3.Reg.i8. Solchs leiden helt alle welt / vnd hielten die Phariseer / auch Johannis Jünger / fur gros / Aber Gott veracht es. Das ander leiden / von Gott on vnser wahl zugeschickt. Dis willigklich leiden / ist recht vnd Gott gefellig. Darumb spricht Christus / seine Jüngere fasten nicht / dieweil der Breutigam noch bey jnen ist / Die weil jnen Gott noch nicht hat leiden zugeschickt / vnd Christus noch bey jnen war / vnd sie schützet / errichten sie jnen kein leiden / denn es ist nichts vor Gott. Sie musten aber fasten vnd leiden da Christus tod war. Damit verwirfft Christus der Heuchler leiden vnd fasten / aus eigener wal angenomen. Jtem wo sich Christus freundlich erzeigt als ein breutgam / da mus freude sein / wo er sich aber anders erzeiget / da mus trawren sein.

f (Niemand flicket) Das ist / Man könne diese newe Lere nicht mit alten fleischlichen Hertzen begreiffen / Vnd wo man sie fleischlichen Leuten predige werde es nur erger. Wie man jtzt sihet / das so man geistliche Freiheit leret / masset sich das fleisch der Freiheit an / zu seinem mutwillen.

Blatt [250a]

IX.

Heilung des Gelähmten

DA TRAT ER IN DAS SCHIFF / VND FUHR WIDER herüber / vnd kam in seine [b] Stad. [2]Vnd sihe / da brachten sie zu jm einen [c] Gichtbrüchigen / der lag auff einem Bette. Da nu Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Sey getrost / mein Son / Deine sünde sind dir vergeben. [3]VNd sihe / etliche vnter den Schrifftgelerten sprachen bey sich selbs / Dieser lestert Gott. [4]Da aber Jhesus jre gedancken sahe / sprach er / Warumb denckt jr so arges in ewren hertzen? [5]Welchs ist leichter zu sagen? Dir sind deine sünde vergeben? Oder zu sagen / stehe auff / vnd wandele? [6]Auff das jr aber wisset / Das des menschen Son macht habe auff Erden / die sünde zu vergeben / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Stehe auff / heb dein Bette auff / vnd gehe heim. [7]Vnd er stund auff / vnd gieng heim. [8]Da das Volck das sahe / verwundert es sich / vnd preisete Gott / der solche macht den Menschen gegeben hat.

Berufung des Matthäus

VND da Jhesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen am Zol sitzen / der hies Mattheus / vnd sprach zu jm / Folge mir. Vnd er stund auff vnd folgete jm.

Mal mit der Sünderin

[10]Vnd es begab sich / da er zu tisch sass im Hause / Sihe / da kamen viel Zölner vnd Sünder / vnd sassen zu tische mit Jhesu vnd seinen Jüngern. [11]Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu seinen Jüngern / Warumb isset ewer Meister mit den Zölner vnd Sündern? [12]Da das Jhesus höret sprach er zu jnen / DIE STARCKEN DÜRFFEN DES ARTZTES NICHT / SONDERN DIE KRANCKEN. [13]Gehet aber hin / vnd lernet / was das sey (Jch habe wolgefallen an Barmhertzigkeit / vnd nicht am Opffer) Jch bin komen die Sünder zur busse zu ruffen / vnd [d] nicht die Fromen.

Die Fastenfrage

JN des kamen die Jünger Johannis zu jm / vnd sprachen / Warumb fasten wir vnd die Phariseer so viel / vnd deine Jünger fasten nicht? [15]Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute [e] leide tragen / so lange der Breutgam bey jnen ist? Es wird aber die zeit komen / das der Breutgam von jnen genomen wird / als denn werden sie fasten. [f] [16]Niemand flickt ein alt Kleid mit einem Lappen von newem Tuch / Denn der Lappe reisset doch wider vom Kleid / Vnd der riss wird erger. [17]Man fasset auch nicht Most in alte Schleuche / Anders die schleuche zureissen / vnd der most wird verschütt / vnd die schleuche][250a] komen vmb. Sondern man fasset Most in newe schleuche / so werden sie beide mit

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

Scholion C. IX.18 - 36

Blatt [250a]

(IX.23) (Pfeiffer) Die man zu der Leichen brauchete / Wie man bey vns beleutet vnd besinget die Todten / Bedeutet / das der Tod durch das Gesetze bezeuget vnd gefület wird.

einander behalten.

Heilung einer blutflüssigen Frau
und Auferweckung der Tochter eines Synagogenvorstehers

DA er solchs mit jnen redet / Sihe / da kam der Obersten einer / vnd fiel fur jn nider / vnd sprach / HErr / Meine Tochter ist jtzt gestorben / Aber kom vnd lege deine hand auff sie / so wird sie lebendig. [19]Jhesus stund auff / vnd folget jm nach / vnd seine Jünger.

VND sihe / ein Weib / das zwelff jar den Blutgang gehabt / trat von hinden zu jm / vnd rüret seines Kleides sawm an / [21]Denn sie sprach bey jr selbs / Möcht ich nur sein Kleid anrüren / so würde ich gesund. [22]Da wendet sich Jhesus vmb / vnd sahe sie / vnd sprach / Sey getrost meine Tochter / Dein glaube hat dir geholffen. Vnd das Weib ward gesund zu der selbigen stunde.

[23]VND als er in des Obersten haus kam / vnd sahe die Pfeiffer / vnd das getümele des Volcks / [24]sprach er zu jnen / Weichet / Denn das Meidlin ist nicht tod / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. [25]Als aber das Volck ausgetrieben war / gieng er hinein / vnd ergreiff sie bey der hand. Da stund das Meidlin auff. [26]Vnd dis gerächt erschal in das selbige gantze Land.

Heilung zweier Blinder

VND da Jhesus von dannen furbas gieng / folgeten jm zween Blinden nach die schrien vnd sprachen / Ah du son Dauid / erbarm dich vnser. [28]Vnd da er heim kam / tratten die Blinden zu jm. Vnd Jhesus sprach zu jnen / Gleubt jr / das ich euch solchs thun kan? Da sprachen sie zu jm / HErr ja. [29]Da rürete er jre augen an / vnd sprach / Euch ge schehe nach ewerem Glauben. [30]Vnd jre augen wurden geöffnet. Vnd Jhesus bedrawet sie / vnd sprach / Sehet zu / das es niemand erfare / [31]Aber sie giengen aus / vnd machten jn rüchtbar im selbigen gantzen Lande.

Heilung eines stummen Besessenen

DA nu diese waren hinaus komen / Sihe / da brachten sie zu jm einen Menschen der war Stum vnd Besessen / [33]Vnd da der Taufel war ausgetrieben / redet der stumme. Vnd das Volck verwundert sich / vnd sprach / Solches ist noch nie in Jsrael ersehen worden. [34]Aber die Phariseer sprachen / Er treibt die Teufel aus durch der Teufel obersten.

Elend des Volkes

VND Jhesus gieng vmbher in alle Stedte vnd Merckte / leret in jren Schulen / vnd prediget das Euangelium von dem Reich / Vnd heilete allerley Seuche vnd allerley Kranckheit im volcke. [36]Vnd da er das Volck sahe / jamert jn desselbigen / Denn sie waren verschmacht vnd zurstrewet wie die

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

Scholion C. IX.36 - X.17

Blatt [250a]

(IX.3) (Lebbeus) Jst der frome Judas.

Blatt [250b]

(IX.9) (Haben) heisst hie haben / wie die Geitzigen den Mammon haben / welche mit dem hertzen daran hangen / vnd sorgen / welchs hindert das Predigampt. Aber zur not vnd brauch hatte Christus selbs Gelt / Beutel vnd Brotkörbe.

(IX.14) (Schüttelt) Also gar nichts solt jr von jnen nemen / das jr auch jren staub von schuhen schüttelt / Das sie erkennen / das jr nicht ewren nutz / sondern jre Seligkeit gesucht habt.

Schafe / die keinen Hirten haben. [37]Da sprach er zu seinen Jüngern / Die Erndte ist gros / Aber wenig sind der Erbeiter. [38]Darumb bittet den HERRN der Erndte / Das er Erbeiter in seine erndte sende.

B. DIE AUSSENDUNGSREDE

X.

Aussendung der Zwölf

VND er rieff seine zwelff Jüngere zu sich / vnd gab jnen macht / vber die vnsaubern Geister / Das sie die selbigen austrieben / vnd heileten allerley Seuche vnd allerley Kranckheit.

[2]DJe namen aber der zwelff Apostel sind diese / Der erst / Simon / genant Petrus / vnd Andreas sein bruder / Jacobus Zebedei son / vnd Johannes sein bruder / [3]Philippus vnd Bartholomeus / Thomas vnd Mattheus der Zölner / Jacobus Alphei son / Lebbeus mit dem zunamen Thaddeus / [4]Simon von Cana / Vnd Judas Jscharioth / welcher jn veriet.

DJese zwelffe sandte Jhesus / gebot jnen / vnd sprach / Gehet nicht auff der Heiden strassen / vnd ziehet nicht in der Samariter stedte / [6]Sondern gehet hin zu den verloren Schafen / aus dem hause Jsrael. [7]Gehet aber vnd predigt / vnd sprecht / Das Himelreich ist nahe her bey komen. [8]Machet die Krancken gesund / Reiniget die Aussetzigen / Wecket die Todten auff / Treibet die Teufel aus / Vmb sonst habt jrs empfangen / vmb sonst gebet es auch.][250b]

[9]JR solt nicht Gold / noch Silber / noch Ertz in ewren Gürteln haben / [10]auch keine Taschen zur wegfart / auch nicht zween Röcke / keinen Schuch / auch keinen Stecken. Denn ein Erbeiter ist seiner Speise werd.

WO jr aber in eine Stad oder Marck gehet / da erkündiget euch / Ob jemand darinnen sey / der es werd ist / Vnd bey dem selben bleibet / bis jr von dannen ziehet. [12]Wo jr aber in ein Haus gehet / so grüsset dasselbige / [13]Vnd so es dasselbig Haus werd ist / wird ewer Friede auff sie komen. Jst es aber nicht werd / So wird sich ewer Friede wider zu euch wenden.

[14]VND wo euch jemand nicht annemen wird / noch ewer Rede hören / So gehet eraus / von dem selben Hause oder Stad / vnd schüttelt den staub von ewren Füssen. [15]Warlich / Jch sage euch / dem Lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es treglicher ergehen am jüngsten Gericht / denn solcher Stad.

Ankündigung von Verfolgung

SJhe / Jch sende euch wie Schafe / mitten vnter die Wolffe. Darumb seid klug / wie die Schlangen / vnd on falsch / wie die Tauben. [17]Hüttet euch aber fur den Menschen / Denn sie werden euch vberantworten für jre Ratheuser / vnd werden euch

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

Scholion C. X.17 - 37

Blatt [250b]

(X.23) (Nicht ausrichten) Als wolt er sprechen / Jch weis wol das sie euch verfolgen werden / Denn dis Volck wird das Euangelium verfolgen / vnd nicht bekeret werden / bis zum ende der welt.

geisseln in jren Schulen. [18]Vnd man wird euch fur Fürsten vnd Könige füren / vmb meinen willen / Zum zeugnis vber sie vnd vber die Heiden.
[19]WEnn sie euch nu vberantworden werden / So sorget nicht / wie oder was jr reden solt / Denn es sol euch zu der stunde gegeben werden / was jr reden solt. [20]Denn jr seid es nicht die da reden / Sondern ewers Vaters geist ist es / der durch euch redet.
[21] ES wird aber ein Bruder den andern zum tod vberantworten / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider jre Eltern / vnd jnen zum tode helffen / [22] Vnd müsset gehasset werden von jederman / vmb meines Namens willen. Wer aber bis an das ende beharret / der wird selig.
[23]WEnn sie euch aber in einer Stad verfolgen / So fliehet in eine andere. Warlich / Jch sage euch / Jr werdet die stedte Jsrael nicht ausrichten / bis des Menschen Son komet.
[24]DEr Jünger ist nicht vber seinen Meister / noch der Knecht vber den Herrn. [25]Es ist dem Jünger gnug / das er sey wie sein Meister / vnd der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen / Wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heissen? [26]Darumb fürchtet euch nicht fur jnen.

Furchtlos und offen reden

ES ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / Vnd ist nichts heimlich / das man nicht wissen werde. [27]Was ich euch sage im finsternis / das redet im liecht / Vnd was jr höret in das ohre / Das predigt auff den Dechern.
VND fürchtet euch nicht fur denen / die den Leib tödten / vnd die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber viel mehr fur dem / der Leib vnd Seele verderben mag / in die Helle. [29]Kaufft man nicht zween Sperlinge vmb einen pfennig? Noch felt der selbigen keiner auff die erden / on ewrn Vater. [30]Nu aber sind auch ewre hare auff dem Heubt alle gezelet. [31]Darumb fürchtet euch nicht / Jr seid besser denn viel Sperlinge.
[32]DArumb / Wer mich bekennet fur den Menschen / Den wil ich bekennen fur meinem himlischen Vater. [33]Wer mich aber verleugnet fur den Menschen / Den wil ich auch verleugnen fur meinem himlischen Vater.

Jesus, Ursache für Entzweiungen

JR solt nicht wehnen / Das ich komen sey / Friede zu senden auff Erden / Jch bin nicht komen Friede zu senden / Sondern das Schwert. [35]Denn ich bin komen / den Menschen zu erregen wider seinen Vater / vnd die Tochter wider jre Mutter / vnd die Schnur wider jre Schwiger. [36]Vnd des menschen Feinde werden seine eigen Hausgenossen sein.
[37]WEr Vater vnd Mutter mehr liebet / denn Mich / Der ist mein nicht werd. Vnd wer Son vnd Tochter mehr liebet / denn Mich / Der ist mein

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de

Scholion C. X.37 - 42

Blatt [250b]
Blatt [251a]

nicht werd.][251a] 38Vnd wer nicht sein Creutz auff sich nimpt / vnd folget mir nach / Der ist mein nicht werd. 39Wer sein Leben findet / der wirds verlieren / Vnd wer sein Leben verleurt vmb meinen willen / der wirds finden.

WEr euch auffnimpt / der nimpt Mich auff / Vnd wer Mich auffnimpt / der nimpt Den auff / der Mich gesand hat. 41Wer einen Propheten auffnimpt / in eines Propheten namen / Der wird eines Propheten lohn empfahen. Wer einen Gerechten auffnimpt / in eines Gerechten namen / Der wird eines gerechten lohn empfahen. 42Vnd wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers trenckt / in eines Jünger namen / Warlich ich sage euch / Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Stilkunst
© by Reiner D. Makohl
www.stil-kunst.de